

Fröhliche Volks- und Liebeslieder

Beeindruckende und mitreissende Hauptprobe des Manila Vocal Ensemble im Alterszentrum Frick

INGRID ARNDT

Zu Beginn ihrer diesjährigen Tournee durch die Schweiz tanzte und sang das Manila Vocal Ensemble für die Seniorinnen und Senioren im Alterszentrum Bruggbach Frick.

Thomas Cabantac, Leiter der Formation, gründete 1982 das Ensemble mit dem christlich-sozialen Gedanken, talentierte, unterprivilegierte junge Leute zu fördern, sie musikalisch zu einem hohen Standard zu führen, sodass sie sich damit eine stabile Grundlage für ihr Leben schaffen können.

Die Mitglieder kommen aus ganz unterschiedlichen Berufen, sind Studenten, in Kirchengemeinden tätig oder Musiklehrer. Der Chor ist unabhängig von jeder staatlichen Unterstützung, ihre Tourneen finanzieren sie sich teilweise unter erheblichen Entbehrungen selbst. Ihr Ziel ist es, einen intensiven kulturellen Austausch zwischen den Völkern zu



Der Chor aus Manila startet mit seiner Schweiztournee im Alterszentrum.

ARI

pflegen, ihre Lieder und Tänze nicht nur in Kirchen und Konzertsälen zu präsentieren, sondern auch in Spitälern und Betagtenheimen.

Das Repertoire der Gruppe ist breit gefächert, neben Volksliedern singen sie auch klassische Musik, Gospel, Negro Spirituals, zeigen in traditionell farbenprächtigen Trachten Stammestänze ihrer Heimat.

Beeindruckend waren die grosse Professionalität, die hohe Qualität der Darbietungen, die kraftvoll kristallklaren Stimmen, die Herzlichkeit, Freude sowie die elegant graziösen Tänze. Ausdrucksstark erzählten die neun Künstlerinnen und Künstler mit bezaubernder Anmut Geschichten aus ihrem Kulturkreis, von Frauen in den Bergregionen, die

sehr aufwändig Wassergefässe auf den Köpfen von den Quellen in die Dörfer transportieren, von einer Mutter, welche die bösen Geister vertreibt, und mit beneidenswertem Charme und fließend geschmeidigen Bewegungen von den Wellen im Meer. Rhythmisch begleitet wurden sie dabei von den Klängen des Kulintang-Gongs.

Danach sang der Chor mehrstimmig gefühlvoll fröhliche, philippinische Volks- und Liebeslieder, interpretierte keck das erfolglose Werben eines jungen Mannes um seine Auserwählte, zeichnete melancholisch die Wege und Abwege eines Jugendlichen nach, unternahm meisterlich einen Ausflug in die Klassik mit dem Ave Maria von Gounod, sang zur grossen Freude der Zuhörer am Ende des Programms ein Schweizer und ein deutsches Volkslied, bei denen natürlich zum Mitsingen aufgefordert wurde.